

# Hilfswerk zur Deutsch-Russisches Heiligen Alexandra e.V.



Bericht über die Reise nach Lutzen - 25.06.2017

Am 25. Juni fand ein Ausflug nach Lutzen statt, welche 22 km von Leipzig entfernt liegt. Lutzen ist bei Touristen sehr beliebt; ein Fünftel davon sind Schweden. Das Schloss wurde im 13. Jahrhundert erbaut. Es zog von einem Besitzer zum anderen, bis er zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts in die Hände des Staates ging, der das Museum in ihm organisierte.

Die Ausstellung widmet sich grundsätzlich zwei Schlachten, die in der Nähe der Stadt geschahen. Im November 1632 gab es die größte Schlacht des Dreißigjährigen Krieges, in der der schwedische König und General Gustav II. Adolf umkamen. Dieser Moment wird von einem Diorama angezeigt, auf dem sich 3.600 Miniaturfiguren befinden.

Ein weiteres Diorama (5 Tausend Figuren) ist dem, was hier im Jahre 1813 geschehen ist, eine große Schlacht der napoleonischen Kriege gewidmet.

Direkt hinter der Gedenkstätte ist der Tiergarten, der unserer Meinung nach eine Menagerie spricht, in der "Vögel zwitschern und reiten", die auch Besucher anzieht. Allerdings gibt es so viele Gäste hier.

Das Denkmal in der Nähe von Leipzig ist in Europa weithin bekannt, es ist besonders beliebt bei den Schweden. Mehrmals besuchte er das schwedische Königspaar. Zwei Museumshäuser auf dem Territorium des Komplexes sind im Stil der schwedischen Holzarchitektur des 17. Jahrhunderts gebaut, und ein kleines Dreieck vom Land auf der anderen Seite der Straße, die auch zum Museum gehört, wird von einer schwedischen gemeinnützigen Stiftung gepflegt.